Historia Religionis Christianae in Suecia

Mandat

Ihr Königl. Mtt. zu Schweden Mandat und Befehlig wegen Observierung der Bet und Fasttage.

Elbing. 1633.

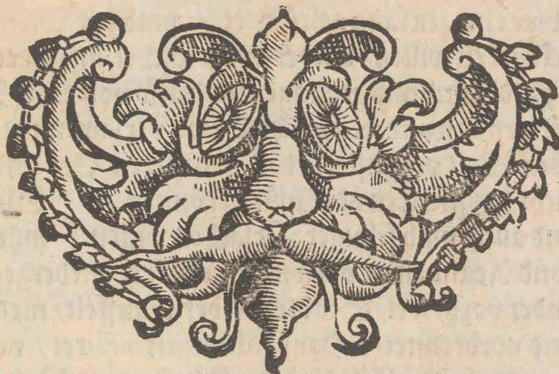


Ihr Königl. Mtt. zu Schweden etc.

Mandat vnd Befehlig

Wegen Observirung vnd Feyerlicher begehung der angesetzten Beth vnnd Fast Tage/

Auß Schwedischer in die Teütsche Sprache versetzet / vnd auff der Hohen Obrigkeit befehl gedruckt.



Zu Elbing bey Wendel Bodenhausen
ANNO M. DC. XXXiij.





Ir CHRISTINA von Gottes Gnaden/der Schweden/Gothen vnnd Wenden Erwehlete Königin vnnd Erbfürstin / Großfürstin in Finlandt/Hertzogin zu Eßland vnd Carelen / Frewlein vber Ingermanland etc. Entbiten Euch allen vnsern lieben vnd getrewen Vntersaßen/Geistlichen vnd Weltlichen/Adell vnd Vnadel/welche in Schweden/ Finlandt/ Liefflandt/Ingermanlandt vnd Preußen bawen vnd wohnen: Wie auch allen andern / welche in vnserm Reiche sich auffhalten vnnd handtieren / Vnsere Königliche Gunst/Gnade vnd alles gute bevohr.

Demnach die Welt böß vnd allezeit mit Ihren Sünden GOttes Straffe gehäuffet/ auch noch teglichen auff Sich ladet: Also das das Heilige Wort GOTTES/ da daßelbige eine zeitlang geleuchtet / vmb der Menschen Vndanckbarkeit willen/ wieder außgelöschet/an andern orten angezündet vnd auffgegangen/vnd also von einer Nation zur andern gewandert vnd GOttes versamlunge offtmals in der Welt verfinstert/ das man deren Ort vnd stelle fast nicht hat mercken oder spüren können. Gleichsfalls seind auch vmb selbiger Vrsachen willen / mächtige Reiche vnd Regimenter vorwirret/zerstöret/niedergeschlagen/ Länder vorheeret/Städte geworfschauffelt/ niedergerieben vnd vorbrennet/ Haußhaltungen *turbi*ret / verwüstet vnd verdorben / Alle ehrliche Künste vnnd Nahrungs mittel verachtet/ vertrieben vnd vorhindert/ also das dagegen an der stelle/ Rauberey/ Vntugend vnnd gäntzlich ein Barbarisch leben eingeführet vnd zugenommen: Derwegen wann man alle vmbstände vnd diese jetzt gegenwer-

tige

tige zeit betrachtet/ man GOTtes Straffe numehr allgemein in der Welt siehet / Ja fast mehr als jemaln gehöret worden/ In dem nun fast alle Lande/ Reiche vnd Städte/ wo man hinhöret oder siehet/ mit Krieg/ Orlogh/ Auffruhr/ vnd Zwitracht/ mit Pestilentz vnnd vnerhörten continuirlichen Kranckheiten/ mit hunger/ harten Jahren vnnd Tewrer zeit/ überhäuffet sein. Vnd in sonderheit so ist vnser liebes Vaterland in die gröste Sorge/ Gefahr vnnd vngelegenheit versetzet worden / in deme GOTT der Allerhöchste vor kurtzverwichener zeit/ vns so schwerlich heimgesuchet/ vnd den Großmächtigsten Hochgebornen Fürsten vnnd Herren/ Herren *Gustav Adolph* den Andern vnd Großen/ der Schweden/ Gothen vnnd Wenden König / Groß Fürsten in Finland / Hertzogen zu Eßland vnd Carelen / Herrn über Ingermanlandt etc. Vnßern Hochgeehrten Sel. lieben H. Vatern / vnd Weiland ewren Allergnädigsten König vnnd Herren/ durch den zeitlichen Todt ab vnd zu sich gefodert hatt. Durch dessen Tödlichen hintrit alle vorgemelte Vngelücke vnd Plagen / so wol über GOttes rechte versamlunge ins gemein/ als insonderheit vber vnser geliebtes Vaterland / mercklichen gehäuffet worden.

Vnd ob wol vnser geliebtes Vaterland vor diesem vnterschiedliche Anstöße/ beschwer vnnd vngelegenheie außgestanden: So hat doch GOtt durch den Seligen Hellden die Sache so weit gebracht / das wir mit einem Theil vnserer Feinden Friede vnnd Freündschafft bekommen haben/ ein Theil ist zum *Accord* vnnd hinlegung der Waffen gezwungen worden.

Es ist auch bey vns allen gutte hoffnung gewesen/ das der Teütsche Krieg/ welcher für vnser Christlichen *Religion* Freyheit angefangen ist vnnd annoch geführet wirdt/ einen

guten vnnd erwünschten Außgang solte gewonnen haben: Vnd welches noch mehr/ haben wir nun eine geraume zeither in vnserm lieben Vaterland Gottes Seligmachendes Wort frey vnd ohngehindert zuhören bekommen vnnd die Heilige Hochwürdige *Sacramenta* gebrauchet: Wir haben mit einander einheimisch in eintracht vnnd liebe/ guten willen vnd Freündtschafft/ Friede vnd geruhsamkeit gelebet/ vnnd haben vrsach gehabt vns darüber zu erlustigen vnd zu Frewen. Vnd solche Glückseeligkeit hat vns GOtt der Allmächtige verliehen/ durch Höchstsel. Ihrer Kön: Mtt. große vorsorge vnd bekümmernüß/ vnendlichen Fleiß/ Mühe vnnd Arbeit/ guten vnnd heylsamen Raht/ Mannlichen Muht vnd tapfere berühmte Thaten. Mit welchen Tugenden GOtt der Allerhöchste Ihre Königl. Mtt dergestalt begabet hatte/ das Ihn seine Freinde geehret vnd gewürdiget/ die Feinde gefürchtet/ vnd die Vntersasen im Leben gebürend vielgeliebet/ vnnd nun mehr vrsach haben denselben höchlich zu beweinen vnd zubeklagen/ auch zu allen Ewigen zeiten vor viel andern Königen vnnd Regenten zu rühmen. Für solche große Gnade GOttes vns dem Allerhöchsten GOtt erst vnd zuforderst inniglich zu dancken gebühret: Gleich wie aber alle Menschliche dinge/ vmb der Sünden willen/ der vnbestendigkeit vnterworffen sein/ vnd Gott der Allmächtige/ nach seinem Götlichen willen vnd versehung/ gantz wunderbahrlich vnnd weit über Menschlichen verstandt seine versamlung in dieser Welt regirt/ welche er bißweilen leßet blühen vnd auffwachsen/ bißweilen ziehet er über Sie eine dicke Wolcke vnnd leßet sie verfinstern/ anders nicht als solte Sie zur stund gantz erlöschen vnd außgehen: Welches alles zu dem ende geschihet/ damit die Gottsfürchtige vnnd rechte Christen theils geprüfet/ vnnd ein theil der Menschen Ihrer

manig-

manigfaltigen Sünden halben/ bestraffet werden / vnnd ist zu spüren/ das solcher Vrsachen halben Gottes Wort vnnd die Regimente in der Welt von einem Volck zum andern gezogen werden/ das auch/ welches man mit erschreck vnd verwunderung sehen muß/ in den Städten vnd König Reichen/ da Gottes Wort klar vnd rein zuvor geprediget worden/ itzo der *Satanas* seinen sitz gemacht / vnnd alles mit Abgötterey vnd verachtung/ wie auch Menschlichen ticht vñ erfindungen überfüllet hat / dagegen Gottes Wort vnnd Heilige Lehre gäntzlichen verachtet wirdt.

Also hat GOtt durch diese große vnd sorgliche verenderung vnß auch dieser Welt vnbeständigkeit errinnern wollen; Lehret vnß/ das wir allein auff jhn vnd nicht auff Menschen vns verlaßen sollen; prüfet vnß / ob wir auch / nebenst einer Christlichẽ gedult/ die rechte hülff vnd Trost/ welche bey jhm allein ist / zu suchen wißen; Darneben auch / das wir vnß vnser großen Sünden erinnern/ durch welche Er gereitzet vnd gezwungen vnß diese Bürde / nach seinem gerechten Raht/ auffgeleget hatt. Vnßere Feinde haben nun Frewde vndt Frewen sich über vnß / wir aber sitzen in sorge vnnd elende; die / welche zuvorn für vns sich fürchteten/ haben nun Listige anschläge wieder vnß vñ heben jhr Haüpter auff; vnßere sicherheit ist verkehret in gefährligkeit/ vnßere Frewde in Sorge vnd bekümmerniß/ vnd Gott hat vnßer Landt heimgesucht mit großer betrübniß. Insonderheit ist nun vnßern Feinden den Papisten jhre Hoffnung vnnd muht so hoch gewachßen/ das Sie vns vnd alle/ so Gottes Nahmen recht anruffen/ vnterdrucken / auch vns vnnd mehr andere *Religions*verwante in jhrem Hertzen albereit verschlungen vñ auffgefreßen haben. Ohn daß / so spüren wir nu so viel heimliche vnnd Listige Prackticken vnnd Anschläge/ welche beydes heimlich vnd offenbahr/ zu außrottung GOttes ver-

 samlun-

samlungen vnd vnsers Vaterlandes verderb/ im schwang gehen: Also das man sich dafür nicht genugsam hütten kan: Vns schweben auch andere Plagen vor Augen/ Hunger / Kranckheiten vnnd andere betrübnißen mehr. Welches alles vnsere vorige Sorge vnd Gefahr / so viel mehr heüffet vnd vermehret.

Demnach nun / bey so beschaffener Sachen zustand/ wir genugsam sehen vnd spüren/ nicht allein dieselbige gefährligkeit/ darinnen Wir albereit schweben/ sondern auch dabey die Vrsach zu solchem Vnglück bedencken können; Nemlichen die erste vnd vornehmbste/ das es vnßere Sünde vnd Mißethatten seyn/ welche vnß vnd vnsern GOTT von einander scheiden/ vnd deßwegen vnß nichts beßer anstehet / dafern wir wollen geholffen seyn/ alß daß wir für allen dingen vnß befleißigen / damit wir alle wurtzell vnßerer Vnglück vnd Landplagen auß dem wege reyßen / vnnd zufoderst / mit innerlichem bethen vnd anruffen zu Gottes Barmhertzigkeit fliehen/ vnd bekennen / daß wir mit vnsern Völckern gesundiget/ übellgethan haben/ vnd gottloß gewesen seindt/ vnd von Hertzen bitten/ daß seine Göttliche gnade nicht an vnsere Sünde vnd vbertrettungen/ sondern vmb seiner gütte vnd Barmhertzigkeit willen/ an vnß gedencken / daß Er seine gnade an vnß beweysen vnnd vnß helffen wolle. Wann wir solches auß einem Andächtigen Hertzen thuen werden/ so woll in geheim/ alß in vnsern versamblungem/ ist nicht zu zweiffeln / dz der Herr vnß/ in vnsern nöhten/ weil Menschliche hülffe vergebens ist/ beystand schaffen wirdt/ auff daß wir mit Gott mächtige dienge thuen / damit Er vnsere Feinde vntertrete vnd vnß nicht zuschanden werden laße/ die wir auff jhn hoffen. Dann Gott ist/ der eine Last auffleget vnd hilffet vns auch/ vnd wir haben einen GOtt der da hilffet/ vnd einen Herrn Herrn der vom Tode erlöset.

Wir

Wir wollen derowegen Euch sämbtlichen alle vnd einem jeden insonderheit gnädig vnd ernstlich vermahnet/gerahten vnnd gestercket haben/ das Ihr/ein jeder für sich/ auff was maßen Er GOtt verzürnet habe/wie auch die vorgemelte Landplagen vnd gefehrligkeiten/ so über vns sämbtlich schweben/ betrachtet/vnnd mit inniglicher Buß vnd beßerung bey GOtt suchet / das Er seinen Zorn vnnd Straff von vns abwende: Vnd ob wol solches von einem jeglichen insonderheit / frühe vnd spat/ohne vorschreibung einiger Zeit geschehen sol/ nichts destoweniger/ haben Wir für gut angesehen nach Christlicher gewohnheit in GOttes versamlung/vnd insonderheit nach vnsers Seel: Hochgeehrten Lieben Herrn Vatters Göttlich: vnd Löblichem *Exempel*, allgemeine *Solenne* Beth vnd Fastage anzustellen vnnd zuverordnen: Haben Auch dazu diese drey Tage *deputiret*/ Nemblich den 20. *May.* 12. *Julij.* 7. *Septembr.* Wie auch einen allgemeinen KlagTag den 6. *Novembr. Styl. vet.* Auff welchen Tag im verwichenen Jahr/ Höchstgemelter vnser Seelig. geliebter Herr Vatter von vns vnd dem Vatterland zum Ewigen Reich GOttes im Himmel/entzogen ist. Auff welche Vier Tage/wollen Wir das alle/ die in vnserm Reich vnd deßen vntergehörigen *Provincien* wohnen vnd Handtieren / vnd nicht durch Kranckheit oder vnvermeidliche zufälle verhindert werden/ in Gottes versamlung zusammen kommen/vnd aldar GOTT für die / bis auff denselben Tag empfangene Wolthaten/danckſagung thuen / die große Sorgfalt/ so vns zuhänden kommen ist / beweinen vnnd beklagen / vnserer Sünden wolverdiente Straffen GOTT abbitten / Ihme seine versamblung vnd des Vatterlands Wolfahrt vnnd Beschirmung befehlen/vnd jhn bitten/das Er vns gegen vnsere Feinde / vnnd alle Sachen zu einem gutten vnnd Glückseligen Ende verhelffen wolle: Wie auch alle andere anliegende nohtturfft jhm vortragen vnd ein jeglicher in seinem Leben nüchtern vnd Christlich sich verhalten/ auch sonst allermaßen dergestalt gebaären sollen/ wie solches vordiesem/ auff gleichmäßigen Fest vnd Bethtagen/ bräuchlich gewesen ist. Befehlen demnach hiemit ernstlich allen die vnß mit gehorsam vñ pflicht verbunden seyn/dz Sie sich hiernach richten/ so lieb ein jeder die gebührliche straffe vermeiden will:

Inson-

Insonderheit wollen wir/das vnsere *Officirer* vnnd Beambten die Hand darüber halten sollen / vnnd das die Bischoffe diese vnser *Patente* in zeiten von allen Predigtstülen Abkündigen laßē/ vnd so wol selbst/als durch Ihre Pristerschafft deren zuhörer mit fleiß allem ernst vnnd vermahnung dazu bewegen vnnd halten/ Das sie nicht allein diese Beth vnd FastTage Christlich / vnd nach vnser *Intention* vnnd Befehl begehen / Sondern auch eben woll hernach ein jeglicher für sich mit bezeügung eines Christlichen Lebens GOTT mehr zur Gnade als zur Rache reitzen. Wornach sich ein jeder gehorsamblichen zurichten hatt. Zu mehrer Vrkundt ist dieses mit vnserm *Secret* vnd vnser sambt der Reiche Schweden Regierenden ReichsRähten vnd Vormünder Vnterschrifft Bekrefftiget. *Datum* Stockholm den 30. *Martij.* Anno 1633.

Gabriel Gustaffson Oxenstiern/
in des Reichs Drotztens stelle.

Iacobus de Lagardie der
Reiche Schweden Marsch.

Carl Carlson Güldenhelm/ Reichs-
Amiral.

Axel oxenstirn.

Pär Baner in des ReichsCantzlers
stelle.

Gabriel Bendigson oxenstirn

Claß Flemming in des Schatzmeisters stelle.

